

Was bedeutet das Kloster Wülfinghausen für die Assoziierten?

„Ort der Stille, der Geborgenheit, ein Wohlfühlort, wo Dinge wieder ins fließen kommen, ein Ort ganz persönlicher Gotteserfahrungen, ein Zuhause, Heimat“. Diese Begriffe wurden immer wieder genannt, als ich meine Mitassoziierten fragte, was das Kloster Wülfinghausen für sie bedeutet.

Schon das alte Kloster, die Kirche, Krypta, Kreuzgang mit den Gärten, eingebettet in diese ruhige, liebliche Landschaft, laden zum Wohlfühlen ein.

Aber Heimat ist mehr als nur ein Ort. Heimat hat mehr noch mit den Menschen zu tun, die dort zuhause sind. Von meinem ersten Besuch hier im Kloster blieb mir vor allem eines im Gedächtnis: Die strahlenden Gesichter der Schwestern, mit denen sie mich Neuen – und nicht nur mich - begrüßt haben. Offen für alle Menschen, die kommen, strahlen sie, strahlt Ihr ein herzliches Willkommen, strahlt Liebe aus. Eine Assoziierte sagte: **„Die Schwestern sind ein wahrer Schatz“**.

Und natürlich bedeutet das Kloster Wülfinghausen mehr als liebevolle Menschen an einem schönen Ort. Zitat einer Assoziierten: **„Diese Community verbindet uns mit Gott.“** Sie verbindet uns mit Gott auf vielfältige Weise: Traditionell genauso wie modern. In den Gebetszeiten werden z. B. Psalmen genauso gesungen wie Lieder aus Taizé. Ein weiteres Merkmal ist (wieder Zitat) **„die tiefe, intensive ökumenische Verbundenheit“**. Es passt ins Bild, dass hier das Buch „Martin Luther und Ignatius von Loyola – Entdeckung einer spirituellen Verwandtschaft“ entstanden ist. 2017 erschienen, 2019 vergriffen. Hier werden verschiedene Formen der Frömmigkeit praktiziert und neue geistliche Wege erprobt. Für mich z. B. symbolisiert durch die Freiheit, sich als evangelischer Christ zu bekreuzigen, weil Luther das auch tat. Traditionell, modern, ökumenisch, frei sind alles passende Begriffe, die es aber nicht vollständig beschreiben. Was wir hier finden ist eine christliche Spiritualität, wie sie im 21. Jahrhundert innerhalb und außerhalb einer Community gelebt werden kann, die in besonderem Maße heute anschlussfähig ist.

Wenn wir also hier an diesem Heimatort ankommen, kommen wir sozusagen in drei Dimensionen an: an einem guten Ort – dem Kloster, bei liebevollen Menschen – den Schwestern und bei Gott. Aber wir spüren vor allem eines: Eigentlich ist es ein Ankommen bei uns selbst.

Die Community im Kloster Wülfinghausen ist eine sehr seltene Blume – als einzige evangelische Community in Niedersachsen. Sie ist für eine Community eine sehr junge Blume und mit nur fünf Schwestern auch eine sehr zarte Blume. Die Aufgaben im Zusammenhang mit dem Klosterbetrieb, den Gästen und Kursen sind im Gegensatz dazu recht robust. Da wollen wir Assoziierte, die wir so viel vom Kloster Wülfinghausen bekommen, auch etwas beitragen durch Unterstützung in unterschiedlichster Form. Ich möchte abschließen wieder mit einem Zitat einer Assoziierten, die damit für uns alle spricht: **„Wir als Assoziierte fühlen uns wie ein Gärtner für diese wertvolle Blume verantwortlich und wünschen uns, dass sich diese Blume tief verwurzeln, ausbreiten und blühen kann! Und der Duft wird irgendwann überall zur riechen sein.“**